

15. Treffen des Klarinettenchors vom 23. bis 25. Oktober 2009 in Bad Vilbel Leistungssteigerung nach pädagogischen Trockenübungen

Von Nicole WAGNER

Fast schon majestätisch erklang das *Adagio* von MOZARTs Ouvvertüre zu seiner *Zauberflöte*, welches schon nach wenigen Takten durch ein schnelles Allegro abgelöst wurde. So unterschiedlich MOZARTs *Zauberflöte* in der Literatur interpretiert wird, so interpretierten wir die Musik der Ouvvertüre auch auf eine andere Art, durch ein wunderschönes Arrangement von Hans JÄGEMANN für mehrere Klarinettenstimmen in fast gleichberechtigter Besetzung.

Es war ein schöner Auftakt unseres Konzertes nach einem arbeitsreichen Probenwochenende vor einem großen Publikum aus Bad Vilbel.*

Freitagnachmittag trafen wir uns in Bad Vilbel-Massenheim auf Einladung des Blesorchesters zu dessen 40jährigem Bestehen. Einige Klarinettenisten, insbesondere Stefan FREISLEBEN, die sowohl im Blesorchester als auch im Klarinettenchor mitwirkten, besorgten im Vorfeld mit einer guten Organisation den Probenraum, das Hotel und natürlich auch den Raum für das gesellige Zusammensein abends.

31 Klarinettenisten und Klarinettenistinnen reisten fast aus dem gesamten Bundesgebiet mit den, vorher in liebevoller Organisation verteilten Noten von Angela HITZBLECK – zum Glück gibt es den E-Mail-Verteiler! – mit mehr oder weniger großer Aufregung an. Viele waren „alte Hasen“, einige zum ersten Mal dabei.

Pünktlich um 17 Uhr wurde der Probenraum bezogen, und wir lernten die Lieblingstonleiter unseres Dirigenten Christof HILGER kennen – F-Dur. Einmal hoch, einmal runter, Halbton-, Ganzton-, Viertel, Achtel, Sechzehntel, alles war dabei, unterschiedliche Rhythmen, stehend, auf einem Bein und auf dem anderen Bein (wie war das noch mit dem Gleichgewicht und der Atemstütze?), schließlich war er zufrieden mit dem Gesamteindruck und dem Gesamtakkord. Wir konnten an unsere Probenstücke gehen.

Engagiert spielten wir auf, und wenn unsere Musik und der Ansatz zu „hart“ wurden, lernten wir schließlich seine musikpädagogischen Trockenübungen kennen. So bliesen 31 Leute in ihren Stimmen die Rhythmen, sanft mit einem konstanten Luftstrom, piano ansteigend zum Forte, mal ohne, mal mit Klarinettengriffen – aber ohne Ton.

Diese Übung war Gold wert, wurde doch sofort danach die Musik schöner! Und vor allen Dingen: alle machten mit, ohne Scheu und in dem Bewusstsein und dem gemeinsamen Ziel, am Sonntagnachmittag ein schönes Konzert zu gestalten.

Die Musik war vielschichtig. Nach der Ouvvertüre zu MOZARTs *Zauberflöte* wechselten wir das Jahrhundert und fanden uns bei der *III. Suite, Antiche Danze Ed Arie Per Liuto*, von Ottorino RESPIGHI wieder. Insbesondere die Arie beeindruckte durch viele Tempiwechsel zwischen Lento und Vivacissimo, und im 3. Teil *Siciliana* war zumindest ich froh, im schnellen Lauf nicht unbedingt jeden Ton treffen zu müssen. Hauptsache man war auf der nächsten eins wieder pünktlich dabei.

Danach kam das *Concerto* nach italienischem Gusto von BACH, arrangiert für den Klarinettenchor von Angela HITZBLECK, und schließlich wendeten wir uns der moderneren Musik zu.

* Bad Vilbel liegt am Nordrand von Frankfurt am Main.

Der argentinische Komponist Astor PIAZZOLLA lebte im 20. Jahrhundert und entdeckte seine Liebe zum Tango erst relativ spät. Er komponierte über 300 Tangos, und wir spielten den *Libertango* in einem Arrangement für mehrere Klarinettenstimmen. Wie schön klang es, als in Takt 17 die Es-Klarinette einsetzte!

Der noch lebende belgische Komponist und Dirigent Jan van der ROOST komponierte 1989 die *Suite Provençale*, eine Zusammenstellung mehrerer Tänze verschiedenen Charakters. Diese Musik, bestehend aus vier Teilen, war auch unser letztes Stück. Fröhlich, locker, flott und frisch spielten wir entsprechend unserer Stimmung auf.

Neben den langen Probenzeiten durften natürlich auch das gesellige Beisammensein und der kulinarische Genuss nicht fehlen. Unser Dank gilt dem Blasorchester Massenheim, das das Mittagessen am Samstag beim Italiener gesponsert hat. Abends genossen wir bei lokalen Bier- und Weinsorten die Spezialitäten der Region, die Gespräche und das gemeinsame Kennenlernen.

Der harte Kern tagte bis nachts um ein Uhr, die Gespräche drehten sich um viele Themen der Klarinette, mal ernst, mal kurios, mal witzig, und das Stimmungsbarometer stieg erneut an, als Fortuna Düsseldorf (wir hatten einen absoluten Fan unter uns!) sein/ihr Fußballspiel gewann.

Ich möchte dieses Wochenende nicht missen! Mein Dank, und ich bin mir sicher, dass alle aus der Gruppe es so empfunden haben, geht insbesondere an Christof HILGER, der unsere leistungsmäßig sehr unterschiedliche Gruppe mit seiner ruhigen Art zusammenhielt, uns immer motivierte und Mut machte und uns nebenbei noch eine Menge über das Klarinettenspiel beibrachte. Die Übungen werde ich nicht mehr vergessen! Und auch nicht meine beiden Klarinettenachbarinnen Anny RUTHA und Ellen KREFT-MÄNZ, die mir eine super Stütze waren!

Ein wunderschönes, interessantes, lehrreiches Wochenende ging zu Ende, und ich bin sicher, viele von uns freuen sich auf das nächste Wochenende des Klarinettenchores im Mai 2010 in Fulda.

